

Offene öffentliche Konsultation zu der gezielten Überarbeitung der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung)

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

Die [Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen](#) (kurz die CLP-Verordnung) behandelt fast alle Chemikalien und Produkte, die sie enthalten, von industriellen Chemikalien bis hin zu im Haushalt eingesetzten Chemikalien, von Brennstoffen bis hin zu Stiften, von Lösungsmitteln bis hin zu Wasch- und Reinigungsmitteln. Für die Zwecke dieses Fragebogens werden Stoffe und Gemische als Chemikalien bezeichnet.

Ziel der CLP-Verordnung ist es, **von Chemikalien ausgehende Gefahren**, z. B. dass sie krebserregend sind, Wasserorganismen beeinträchtigen oder Allergien verursachen, zu ermitteln. Die Gefahrenermittlung stützt sich auf **wissenschaftliche Fakten**. Wenn für eine Chemikalie Gefahren ermittelt werden, sollten Produkte, die diese Chemikalie enthalten, **gekennzeichnet und/oder verpackt** werden, bevor sie in Verkehr gebracht werden. Zusätzlich zur Information über die Gefahr enthalten Kennzeichnungsetiketten auch **Hinweise, wie die Exposition gegenüber der gefährlichen Chemikalie vermieden und/oder verringert werden kann** und wie mit einer unbeabsichtigten Exposition umzugehen ist. Und schließlich sieht die CLP-Verordnung vor, dass **Giftinformationszentren** Informationen über die Zusammensetzung und die Gefahren von Chemikalien erhalten, um im Falle eines Vergiftungsunfalls eine angemessene Beratung bieten zu können.

Das erste Ziel der CLP-Verordnung besteht also darin, **Bürgerinnen und Bürger, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Gemischen zu schützen**. Das zweite Ziel besteht darin, den **Austausch von Chemikalien innerhalb der EU** zu erleichtern, die im europäischen Binnenmarkt frei zirkulieren können, wenn sie gemäß den CLP-Kriterien ordnungsgemäß gekennzeichnet und verpackt werden. Diese öffentliche Konsultation wird in die Arbeit der Europäischen Kommission zur Aktualisierung und Verbesserung der CLP-Verordnung einfließen, wie sie von der Kommission in ihrer [„Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit“](#) zugesagt wurde.

Dieser Fragebogen umfasst **zwei Abschnitte**. Der erste Abschnitt enthält **allgemeine Fragen**, zu denen alle Befragten um Rückmeldung gebeten werden. Der zweite Abschnitt konzentriert sich auf **fachspezifischere Aspekte** der CLP-Verordnung, die Fachkenntnisse erfordern.

Angaben zu Ihrer Person

* Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation

- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstige

* Vorname

* Nachname

* E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

* Ebene

- Internationale Ebene
- Lokale Ebene
- Nationale Ebene
- Regionale Ebene

* Verwaltungsebene

- Lokale Behörde
- Lokale Agentur

* Verwaltungsebene

- Parlament
- Behörde
- Agentur

* Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

* Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

Nummer im Transparenzregister

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

* Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- | | | | |
|---|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Französische
Süd- und
Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französisch-
Guayana | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |
| <input type="radio"/> Algerien | <input type="radio"/> Französisch-
Polynesien | <input type="radio"/> Malawi | <input type="radio"/> Seychellen |
| <input type="radio"/> Amerikanische
Jungferninseln | <input type="radio"/> Gabun | <input type="radio"/> Malaysia | <input type="radio"/> Sierra Leone |
| <input type="radio"/> Amerikanisch-
Samoa | <input type="radio"/> Gambia | <input type="radio"/> Malediven | <input type="radio"/> Simbabwe |
| <input type="radio"/> Andorra | <input type="radio"/> Georgien | <input type="radio"/> Mali | <input type="radio"/> Singapur |
| <input type="radio"/> Angola | <input type="radio"/> Ghana | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Sint Maarten |
| <input type="radio"/> Anguilla | <input type="radio"/> Gibraltar | <input type="radio"/> Marokko | <input type="radio"/> Slowakei |
| <input type="radio"/> Antarktis | <input type="radio"/> Grenada | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien |
| <input type="radio"/> Antigua und
Barbuda | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Martinique | <input type="radio"/> Somalia |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea | <input type="radio"/> Grönland | <input type="radio"/> Mauretanien | <input type="radio"/> Spanien |
| <input type="radio"/> Argentinien | <input type="radio"/> Guadeloupe | <input type="radio"/> Mauritius | <input type="radio"/> Sri Lanka |
| <input type="radio"/> Armenien | <input type="radio"/> Guam | <input type="radio"/> Mayotte | <input type="radio"/> St. Barthélemy |

- Aruba
- Aserbajdschan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar/Birma
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau

- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China
- Clipperton
- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- El Salvador
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln (Keelinginseln)
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kosovo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam

- | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| <input type="radio"/> Eritrea | <input type="radio"/> Lesotho | <input type="radio"/> Salomonen | <input type="radio"/> Wallis und Futuna |
| <input type="radio"/> Estland | <input type="radio"/> Lettland | <input type="radio"/> Sambia | <input type="radio"/> Weihnachtsinsel |
| <input type="radio"/> Eswatini | <input type="radio"/> Libanon | <input type="radio"/> Samoa | <input type="radio"/> Westsahara |
| <input type="radio"/> Falklandinseln | <input type="radio"/> Liberia | <input type="radio"/> San Marino | <input type="radio"/> Zentralafrikanische Republik |
| <input type="radio"/> Färöer | <input type="radio"/> Libyen | <input type="radio"/> São Tomé und Príncipe | <input type="radio"/> Zypern |
| <input type="radio"/> Fidschi | <input type="radio"/> Liechtenstein | <input type="radio"/> Saudi-Arabien | |

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben.

Anonym

Ihre Angaben zu Teilnehmerkategorie und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben.

Öffentlich

Ihr Name, Ihre Teilnehmerkategorie, Ihr Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht.

* Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Öffentlich

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu

Teil I (Allgemeine Fragen)

Frage 0 - Welche Kenntnisse haben Sie in folgenden Bereichen?

	Ausgezeichnete Kenntnisse	Gute Kenntnisse	Einige Kenntnisse	Keine
* Die CLP-Verordnung (Rechtstext) und /oder ihre Umsetzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Chemische Gefahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abschnitt 1 - Neue Gefahrenklassen

Aufgrund **neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse** erwägt die Kommission die Einführung **neuer Gefahrenklassen**, die derzeit in der CLP-Verordnung nicht erfasst sind. Dies wird voraussichtlich den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt verbessern.

Die Europäische Kommission hat zugesagt, die Hersteller und Einzelhändler chemischer Stoffe zu verpflichten, die folgenden Chemikalien zu ermitteln und ausdrücklich zu kennzeichnen:

- **endokrine Disruptoren.** Endokrine Disruptoren sind Chemikalien, die Krankheiten verursachen, indem sie das Hormonsystem von Menschen oder Wildtieren stören (z. B. Fettleibigkeit von Kindern, Unfruchtbarkeit usw.);
- **persistente, bioakkumulierbare und toxische Chemikalien.** Diese Chemikalien werden in der Umwelt nicht leicht abgebaut, reichern sich in Wildpflanzen und -tieren an und sind toxisch für Menschen, Pflanzen oder Tiere;

- **persistente, mobile und toxische Chemikalien.** Diese Chemikalien werden in der Umwelt nicht leicht abgebaut, gelangen vom Boden in Gewässer und kontaminieren natürliche Ressourcen, die zur Trinkwassererzeugung genutzt werden. Zudem sind sie toxisch für Menschen, Pflanzen oder Tiere.

Diese neuen Verpflichtungen werden die bestehenden Anforderungen zur Ermittlung von Gefahren bei Chemikalien ergänzen.

Frage 1 - Bitte geben Sie an, wie wichtig es für Sie ist, zu wissen, dass eine Chemikalie die folgenden Eigenschaften aufweist.

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit je Zeile auswählen.)

	Sehr wichtig	Wichtig	Nicht wichtig	Keine Meinung
* Ein endokriner Disruptor mit schädlichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ein endokriner Disruptor mit schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. Wildtiere)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Persistent, bioakkumulierbar und toxisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Persistent, mobil und toxisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 2 - Stellen Sie sich vor, Sie möchten ein Produkt kaufen oder verwenden, auf dessen Etikett eine der folgenden Gefahren angegeben ist. Wären Sie bereit, mehr für alternative Produkte zu zahlen, die dieselbe Leistung erbringen, aber diese Gefahr nicht aufweisen?

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit je Zeile auswählen.)

	Ja	Wahrscheinlich	Nein	Keine Meinung
* Endokrine Disruptoren (menschliche Gesundheit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Endokrine Disruptoren (Wildtiere)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Persistente, bioakkumulierbare und toxische Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Persistente, mobile und toxische Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 2a - Wie viel mehr wären Sie bereit zu zahlen?

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Weniger als 10 %
- Mehr als 10 %, jedoch weniger als 50 %
- Mehr als 50 %, jedoch weniger als den doppelten Preis des gefährlichen Produkts
- Den doppelten Preis des gefährlichen Produkts oder mehr

Abschnitt 2 - Testen von Chemikalien an Tieren

Die vorgesehene Einführung neuer Gefahrenklassen in der CLP-Verordnung (z. B. endokrine Disruptoren) führt wahrscheinlich zu **vermehrten Tests, auch an Tieren**, um zu beurteilen, ob eine Chemikalie für die menschliche Gesundheit oder die Umwelt unbedenklich ist oder nicht. Trotz der unternommenen Anstrengungen gibt es für bestimmte Gefahrenklassen **noch keine vollständigen Alternativen zu Tierversuchen von Chemikalien**.

Das bedeutet, dass **Tests an einigen Tierarten** (vor allem Ratten, Mäusen, Fischen und wirbellosen Tieren) **durchgeführt werden müssen**, um festzustellen, ob eine Chemikalie schädlich ist, und somit geeignete Schutzmaßnahmen treffen zu können.

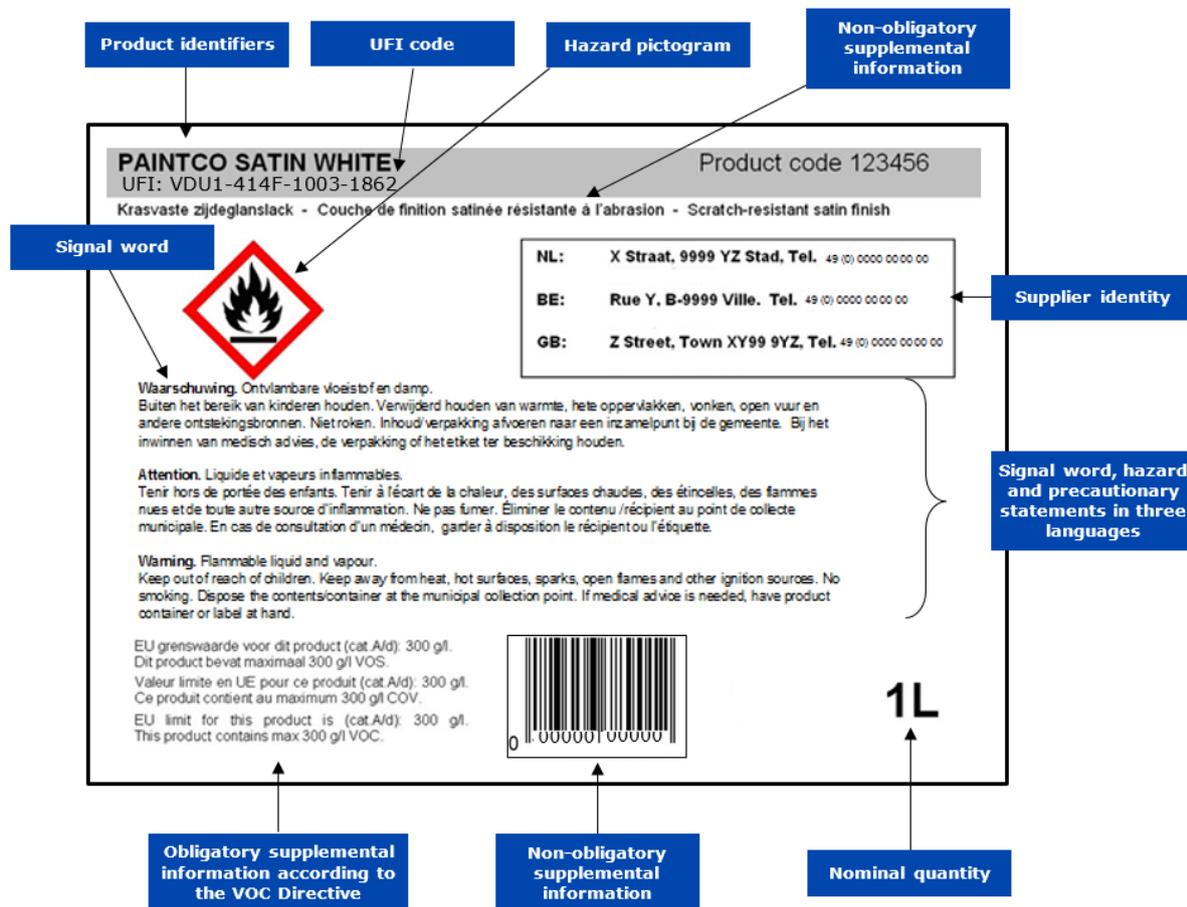
Frage 3 - Welcher Aussage stimmen Sie hinsichtlich der Abwägung zwischen einem verbesserten Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt einerseits und dem Tierschutz andererseits zu?

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Tierversuche aus Gründen der Chemikaliensicherheit sind inakzeptabel und sollten unverzüglich eingestellt werden.
- Tierversuche sollten das letzte Mittel sein und nur dann eingesetzt werden, wenn keine alternativen Tests verfügbar sind.
- Keine Meinung

Abschnitt 3 - Kennzeichnung

Die Etiketten für Chemikalien enthalten häufig umfassende Informationen. Siehe nachstehendes Beispiel.



Frage 4 - Wie klar und leicht verständlich sind Etiketten für Chemikalien Ihrer Ansicht nach generell (denken Sie beispielsweise an Produkte, die Sie häufig verwenden, wie Wasch- und Reinigungsmittel, Klebstoffe, Farben usw.)?

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Sehr klar und leicht verständlich
- Klar/verständlich
- Unklar und schwer verständlich
- Unklar und sehr schwer verständlich
- Keine Meinung

Frage 5 - Betrachten Sie bitte das vorstehende Beispiel. Wenn Sie dieses Etikett verbessern wollten, was würden Sie bevorzugen?

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Weniger, aber klarere Informationen auf dem Etikett.
- So viele Informationen wie möglich. Dies kann das Lesen des Etiketts in einigen Fällen erschweren.

Frage 5a - Betrachten Sie bitte das vorstehende Beispiel. Welche Teile des Etiketts würden Sie beibehalten?

(Wählen Sie so viele Optionen wie erforderlich.)

- Das Piktogramm, das das Risiko anzeigt (z. B. Flammensymbol für entzündliche Chemikalien)
- Gefahrenhinweis und Signalwort (z. B. Gefahr, kann Krebs verursachen)
- Gebrauchsanweisung
- Sicherheitshinweise zur Aufbewahrung, Entsorgung, Unfallverhütung usw.
- Die Bezeichnung der Chemikalien, die die Gefahr verursachen
- Zusätzliche spezifische Kennzeichnungsinformationen (z. B. im Fall bleihaltiger Chemikalien: „Warnung! Enthält Blei“)
- Den Identifikationscode für Giftinformationszentren (den sogenannten UFI-Code, durch den Giftinformationszentren die Zusammensetzung einer Chemikalie ermitteln können)
- Einen sonstigen Teil/sonstige Teile des Etiketts
- Keine der genannten Optionen

Frage 5a.i - Bitte geben Sie an, welche weiteren Teile des Etiketts beibehalten werden sollten.

Frage 6 - Würden Sie gerne künftig die Etiketten von Chemikalien digital einsehen können (z. B. auf dem Computer oder Smartphone)?

Dabei könnte es sich um eine digitale Darstellung des ganzen Etiketts oder eines Teils davon handeln.

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Nützlich
- Nicht sehr nützlich
- Nutzlos
- Keine Meinung

Frage 7 - Stellen Sie sich vor, Sie kaufen ein Waschmittel im Einzelhandel als Schüttgut ohne Verpackung. Sie haben Ihre eigene Flasche mitgebracht, die kein Etikett für dieses Waschmittel trägt. Was wäre die beste Option dafür, Sie über die Gefahren und Sicherheitshinweise zu informieren?

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Sie benötigen keine Informationen.
- Die Informationen werden nur in der Verkaufsstelle angezeigt.
- Die Informationen werden in Form eines Dokuments vom Verkäufer bereitgestellt (Faltblatt oder auf dem Bon).
- Sie können die Informationen digital abrufen (z. B. durch Scannen eines QR-Codes).
- Sonstige Option(en)
- Keine Meinung

Frage 7a - Bitte machen Sie nähere Angaben zu den zusätzlichen Optionen.

Frage 8 - Einzelne Stifte sind sehr kleine Gegenstände, die wenig Platz für ein Etikett und Gefahreninformationen bieten. Was wäre die beste Möglichkeit, Sie über gefährliche Stoffe, die sie möglicherweise enthalten, und über Sicherheitshinweise zu informieren?

- Sie benötigen keine Informationen.
- Im Geschäft angezeigte Informationen
- Informationen in Form eines Dokuments vom Verkäufer (Faltblatt oder auf dem Bon)
- Informationen auf der äußeren Verpackung, die zehn Stifte enthält
- Digitaler Zugriff auf die Informationen (z. B. durch Scannen eines QR-Codes)
- Sonstige Option(en)
- Keine Meinung

Frage 8a - Bitte machen Sie nähere Angaben zu den zusätzlichen Optionen.

Abschnitt 4 - Online-Verkäufe

Frage 9 - Chemikalien werden immer häufiger online gekauft. Halten Sie es für wichtig, dieselben Sicherheitsinformationen zu erhalten, wenn Sie Chemikalien in einem Geschäft oder online kaufen?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 9a - Wann sollten Sie solche Gefahreninformationen erhalten?

- Vor der Online-Bestellung der Chemikalie
- Bei der Lieferung der Chemikalie
- In beiden Fällen
- Keine Meinung

Frage 9a.i - Welche Informationen würden Sie gerne vor der Bestellung erhalten?

- Die wichtigsten Informationen (Art der Gefahren, Vorhandensein gefährlicher Bestandteile)
- Alle Informationen auf dem Etikett
- Keine Meinung

Abschnitt 5 - Anwendungsbereich der CLP-Verordnung

Die nachstehenden Produktkategorien sind derzeit von der CLP-Verordnung über Einstufung und Kennzeichnung ausgenommen.

- Arzneimittel
- Tierarzneimittel
- Kosmetische Mittel
- Medizinprodukte (z. B. Reinigungslösungen für Kontaktlinsen)
- Lebensmittel wie Lebensmittelzusatzstoffe oder Aromastoffe und Futtermittel wie Ergänzungsmittel für Tiernahrung

Das liegt daran, dass Gefahren für die menschliche Gesundheit im Allgemeinen durch spezifische Rechtsvorschriften ermittelt und behandelt werden.

Informationen über Umweltgefahren (wie „für Wasserorganismen giftiger Stoff“) werden jedoch nicht ermittelt und den Anwendern der genannten Produkte nicht mitgeteilt.

Frage 10 - Wenn Sie Produkte der nachstehenden Kategorien kaufen oder verwenden, werden Sie möglicherweise nicht darüber informiert, dass sie gefährlich für die Umwelt sein könnten. Wie ist Ihre Meinung?

--	--	--	--	--

	Das ist ein Problem, das unverzüglich gelöst werden sollte.	Das ist ein Problem, für das eine künftige Verbesserung wünschenswert wäre.	Das ist kein Problem.	Keine Meinung
Arzneimittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tierarzneimittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medizinprodukte (z. B. Reinigungslösungen für Kontaktlinsen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosmetische Mittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebens- oder Futtermittel, z. B. Zusatzstoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 11 - Möchten Sie zusätzlich zu den vorstehenden Fragen hinsichtlich der gezielten Überarbeitung der CLP-Verordnung weitere Informationen mitteilen (fakultativ)?

Frage 12 - Falls Sie hinsichtlich der gezielten Überarbeitung der CLP-Verordnung ein Dokument übermitteln möchten, laden Sie es bitte unten hoch (fakultativ):

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Teil II - Fragen für Sachverständige

Die Fragen in diesem Abschnitt sollten von Personen beantwortet werden, die über ein ausgezeichnetes oder gutes Verständnis der CLP-Verordnung (hinsichtlich rechtlicher oder umsetzungsbezogener Aspekte) oder chemischer Gefahren verfügen.

Abschnitt 1 - Neue Gefahrenklassen

Endokrine Disruptoren

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat [Kriterien](#) für endokrine Disruptoren festgelegt, die die Grundlage für die bestehenden Kriterien für endokrine Disruptoren in Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten bilden.

Frage 13 - Was ist Ihre Ansicht hinsichtlich bekannter endokriner Disruptoren?

- Die Definition und die Kriterien der WHO sollten wörtlich in die vorgesehenen EU-Kriterien der CLP-Verordnung übernommen werden.
- Die vorgesehenen Kriterien der CLP-Verordnung sollten die bestehenden Kriterien für [Pflanzenschutzmittel](#) oder für [Biozidprodukte](#) sein, die auf der Definition und den Kriterien der WHO beruhen.
- Für die Erarbeitung der vorgesehenen Kriterien für die CLP-Verordnung müssen die Definition und die Kriterien der WHO und/oder die bestehenden Kriterien für Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte weiter überarbeitet werden.

Frage 13a - Bitte beschreiben Sie, wie die bestehenden Kriterien auf EU- und internationaler Ebene weiter überarbeitet werden sollten. Bitte geben Sie an, ob Unterschiede zwischen der menschlichen Gesundheit und der Umwelt gemacht werden sollten.

Frage 14 - Sind Sie für eine Unterkategorisierung für Chemikalien mit einem hohen Maß an Sicherheit hinsichtlich ihrer endokrinschädigenden Eigenschaften, wie für mutagene Chemikalien (z. B. Kategorien 1A und 1B)?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 14a - Bitte erläutern Sie, warum und wie eine Unterkategorisierung erfolgen sollte. Bitte geben Sie an, ob Unterschiede zwischen der menschlichen Gesundheit und der Umwelt gemacht werden sollten.

Frage 15 - Welche Kriterien würden Sie für eine zweite Kategorie von Chemikalien mit einem geringeren Maß an Sicherheit hinsichtlich ihrer endokrinschädigenden Eigenschaften (menschliche Gesundheit und Umwelt) wie für mutagene Chemikalien vorschlagen?

Frage 16 - Was wäre Ihrer Ansicht nach der beste Hinweis auf einem Kennzeichnungsetikett für Chemikalien, die als reproduktionstoxisch und gemäß den vorgesehenen Kriterien für endokrine Disruptoren als endokrine Disruptoren eingestuft wurden?

- Kann Unfruchtbarkeit oder eine Schädigung des Kindes im Mutterleib verursachen
- Kann durch eine endokrine Wirkung Unfruchtbarkeit oder eine Schädigung des Kindes im Mutterleib verursachen
- Kann Unfruchtbarkeit oder eine Schädigung des Kindes im Mutterleib verursachen
 - Kann eine endokrinbezogene Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit verursachen
- Sonstige Option(en)
- Keine Meinung

Frage 16a - Bitte geben Sie die alternativen Kennzeichnungsoptionen an.

(Sehr) persistente, (sehr) bioakkumulierbare und toxische Stoffe

Die Aufnahme von Kriterien für persistente, bioakkumulierbare und toxische Stoffe (PBT-Stoffe) oder sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Stoffe (vPvB-Stoffe) in die CLP-Verordnung auf der Grundlage der in Anhang XIII der [REACH-Verordnung](#) festgelegten Kriterien wird erwartet.

Frage 17 - Müssen die in Anhang XIII der REACH-Verordnung festgelegten Kriterien vor ihrer vorgesehenen Aufnahme in die CLP-Verordnung aktualisiert werden?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 17a - Bitte erläutern Sie Ihren Vorschlag/Ihre Vorschläge dazu, was aktualisiert werden sollte.

Frage 18 - Sind Sie der Ansicht, dass eine Kategorie für mutmaßliche PBT-Stoffe (und eine für mutmaßliche vPvB-Stoffe) erforderlich wäre?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 18a - Bitte machen Sie Vorschläge für Kriterien für Kategorie 2 für PBT- und vPvB-Stoffe.

Frage 19 - Was ist Ihrer Ansicht nach der beste Hinweis auf einem Etikett für Chemikalien der vorgesehenen PBT- und vPvB-Gefahrenklassen?

Wenn eine Chemikalie als PBT-Stoff und als Karzinogen der Kategorie 1 eingestuft wurde, sollte Folgendes auf dem Etikett stehen:

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Kann Krebs verursachen
- Persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT)
- Kann Krebs verursachen
- Persistent (P)
- Bioakkumulierbar (B)
- Sonstige Option(en)
- Keine Meinung

Frage 19a - Bitte geben Sie die alternativen Kennzeichnungsoptionen an.

(Sehr) persistente, (sehr) mobile und toxische Stoffe

Die vorgesehene Aufnahme von Kriterien für **persistente, mobile und toxische Stoffe (PMT-Stoffe) oder sehr persistente und sehr mobile Stoffe (vPvM-Stoffe)** soll den Schutz von **für die Trinkwassergewinnung genutzten** Gewässern vor der chemischen Kontamination verbessern (um die menschliche Gesundheit zu schützen).

Frage 20 - Sind Sie der Ansicht, dass die Umwelttoxizität ein Teil des Toxizitätskriteriums sein sollte?

-

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 21 - Sind Sie der Ansicht, dass eine Kategorie für mutmaßliche PMT-Stoffe (und eine für vPvM-Stoffe) erforderlich wäre?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 21a - Bitte machen Sie Vorschläge für Kriterien für Kategorie 2 für PMT- und vPvM-Stoffe.

Frage 22 - Was ist Ihrer Ansicht nach der beste Hinweis auf einem Etikett für Chemikalien der vorgesehenen PMT- und vPvM-Gefahrenklassen?

Wenn eine Chemikalie als PMT-Stoff und als Karzinogen der Kategorie 1 eingestuft wurde, sollte Folgendes auf dem Etikett stehen:

(Bitte nur eine Antwortmöglichkeit auswählen.)

- Kann Krebs verursachen
 - Persistent, mobil und toxisch (PMT)
- Kann Krebs verursachen
 - Persistent (P)
 - Mobil (M)
- Sonstige Option(en)
- Keine Meinung

Frage 22a - Bitte geben Sie die alternativen Kennzeichnungsoptionen an.

Sonstige Gefahrenklassen

Frage 23 - Sind Sie der Ansicht, dass es in der Umwelteinstufung von Chemikalien relevant ist, Toxizitätsdaten für terrestrische Organismen als Ergänzung zu den Informationen über die Toxizität für Wasserorganismen zu

verwenden?

(Nehmen Sie bitte eine Einstufung auf einer Skala von 0 (nicht relevant) bis 10 (äußerst relevant) vor.)

Frage 24 - Immuntoxizitätswirkungen fallen derzeit unter die Gefahrenklassen „Spezifische Zielorgan-Toxizität“ und „Reproduktionstoxizität“ (im Falle der Entwicklungsimmuntoxizität). Sind Sie der Ansicht, dass es relevant ist, eine separate spezifische Gefahrenklasse/Kriterien für Immuntoxizität zu erarbeiten?

(Nehmen Sie bitte eine Einstufung auf einer Skala von 0 (nicht relevant) bis 10 (äußerst relevant) vor.)

Frage 25 - Neurotoxizitätswirkungen fallen derzeit unter die Gefahrenklassen „Spezifische Zielorgan-Toxizität“ und „Reproduktionstoxizität“ (im Falle der Entwicklungsneurotoxizität). Sind Sie der Ansicht, dass es relevant ist, eine separate spezifische Gefahrenklasse/Kriterien für Neurotoxizität zu erarbeiten?

(Nehmen Sie bitte eine Einstufung auf einer Skala von 0 (nicht relevant) bis 10 (äußerst relevant) vor.)

Mögliche Auswirkungen der neuen Gefahrenklassen

Frage 26 - Die CLP-Verordnung schreibt vor, dass alle verfügbaren Daten zur Ermittlung von Gefahren von Chemikalien verwendet werden müssen. Die Daten können aus REACH-Registrierungen oder aus der öffentlichen wissenschaftlichen Literatur stammen. Inwieweit sind die derzeit für Chemikalien verfügbaren Daten Ihrer Meinung nach ausreichend, um eine Bewertung für die oben genannten vorgesehenen Gefahrenklassen durchzuführen?

	Völlig ausreichend (mit spezifischen Daten zu allen Stoffen)	Ausreichend (einschließlich Analogiekonzepten und Überbrückungsstudien)	Nur teilweise ausreichend (einschließlich Analogiekonzepten und Überbrückungsstudien)	Überhaupt nicht ausreichend	Keine Meinung /nicht relevant für mich oder meine Organisation
Endokrine Disruptoren (menschliche Gesundheit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Endokrine Disruptoren (Umwelt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PBT-/vPvB-Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PMT-/vPvM-Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 27 - Gehen Sie angesichts der vorgeschlagenen neuen Kriterien für zusätzliche Gefahrenklassen davon aus, dass erhebliche Ressourcen investiert werden müssen, um das Fachwissen für die Bewertung der Gefahren von Chemikalien zu gewinnen?

	Es ist notwendig, in erhebliche zusätzliche Ressourcen zu investieren.	Es ist notwendig, in einige zusätzliche Ressourcen zu investieren.	Es ist notwendig, in geringe zusätzliche Ressourcen zu investieren.	Es sind überhaupt keine Investitionen notwendig.	Keine Meinung oder nicht relevant für mich oder meine Organisation
Endokrine Disruptoren (menschliche Gesundheit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Endokrine Disruptoren (Umwelt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PBT-/vPvB-Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
PMT-/vPvM-Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 28 - Verfügen Sie oder Ihre Organisation/Ihr Unternehmen bereits über eine Schätzung der Zahl der durch die potenziellen neuen Gefahrenklassen betroffenen Chemikalien?

- Ja (Diese Antwort führt zu einer Reihe detaillierterer Fragen.)
- Keine Informationen oder keine Meinung

Frage 28a - Welcher Prozentsatz von Produkten müsste aufgrund der vorgesehenen Kriterien für endokrine Disruptoren, PMT-/vPvM-Stoffe, PBT-/vPvB-Stoffe neu eingestuft und neu gekennzeichnet werden?

Frage 28b - Welcher Prozentsatz von Produkten würde angesichts der vorgesehenen neuen Kriterien für endokrine Disruptoren, PMT-/vPvM-Stoffe und PBT-/vPvB-Stoffe Ihrer Erwartung nach freiwillig umformuliert werden, um zu vermeiden, dass sie endokrine Disruptoren, PMT-/vPvM-Stoffe und PBT-/vPvB-Stoffe enthalten?

Befassen Sie sich oder befasst Ihr Unternehmen sich mit Pflanzenschutzmitteln oder Biozidprodukten?

- Ja
- Nein

Frage 28c - Wenn die Kriterien für Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte mit den Kriterien der CLP-Verordnung für endokrine Disruptoren und PBT-/vPvB-Stoffe (wie in Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 festgelegt und derzeit im Rahmen der REACH-Verordnung umgesetzt) harmonisiert werden, welchen Prozentsatz von Pflanzenschutzmitteln und Biozidprodukten würden die neuen Kriterien der CLP-Verordnung für endokrine Disruptoren und PBT-/vPvB-Stoffe betreffen?

Abschnitt 2 - Einstufung

Frage 29 - Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu, um die Zahl der Stoffe mit einer harmonisierten Einstufung zu vergrößern?

Die Europäische Kommission sollte auch das Recht haben, eine europäische Einstufung für einige Stoffe zu initiieren.

Die Europäische Kommission sollte die Mitgliedstaaten dabei unterstützen, mehr Dossiers einzureichen.

Frage 30 - Die Festsetzung toxikologischer/ökotoxikologischer Werte wie DNEL/DMEL und PNEC ist Bestandteil der Gefahrenbewertung. Diese Werte werden derzeit gemäß der REACH-Verordnung oder gemäß sektorspezifischen Verordnungen (z. B. in den Bereichen Lebensmittelkontaktmaterialien, kosmetische Mittel, Biozidprodukte und Arbeitnehmerschutz) abgeleitet. Im Rahmen des Konzepts „Ein Stoff, eine Bewertung“ beabsichtigt die Kommission, ein Verfahren zur Harmonisierung der Werte für einige toxikologische/ökotoxikologische Parameter in die CLP-Verordnung aufzunehmen. Solche harmonisierten Werte könnten dann für die Risikobewertung in den verschiedenen EU-Rechtsvorschriften über Chemikalien verwendet werden.

Wie wichtig wäre Ihrer Meinung nach die Harmonisierung der toxikologischen /ökotoxikologischen Werte?

	Wichtig	Weder - noch	Nicht wichtig	Keine Meinung
Harmonisierung der DNEL-Werte (Derived No-Effect Limits) in der CLP-Verordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Harmonisierung der DMEL-Werte (Derived Minimum-Effect Limits) in der CLP-Verordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Harmonisierung der PNEC-Werte (Predicted No-Effect Concentrations) in der CLP-Verordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 31 - Wie würden Sie die möglichen Auswirkungen der Harmonisierung toxikologischer/ökotoxikologischer Parameter (z. B. DNEL- oder PNEC-Werte) bewerten?

	Wichtig	Weder - noch	Nicht wichtig	Keine Meinung
Verbesserung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen in allen Sektoren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöhung der Arbeitsbelastung des Ausschusses für Risikobeurteilung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erhöhung des Verwaltungsaufwands und der regulatorischen Anforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 32 - Derzeit können CLH-Dossiers für eine harmonisierte Einstufung und Kennzeichnung von den zuständigen nationalen Behörden und in einigen Fällen von Unternehmen eingereicht werden. Nach dem Eingang werden die Unterlagen auf Übereinstimmung geprüft.

Wie stehen Sie zu den folgenden drei Aussagen?

Das System sollte die Priorisierung von Stoffen ermöglichen, bei denen ernste Bedenken bestehen (z. B. Priorität für Stoffe, bei denen der starke Verdacht besteht, dass sie endokrine Disruptoren sind, sobald die Kriterien angenommen sind).

Das System sollte eine niedrigere Priorisierung von Stoffen ermöglichen, die weniger bedenklich sind.

Es besteht keine Notwendigkeit, den derzeitigen Ansatz zu ändern, da das System bereits einen Mechanismus zur Priorisierung enthält (Prioritäten der nationalen Behörden, ECHA-Screening).

Frage 33 - Derzeit dürfen Wirtschaftsteilnehmer (Hersteller, Importeure, nachgeschaltete Anwender, Händler) keinen Vorschlag zur Überarbeitung einer bestehenden harmonisierten Einstufung für einen Eintrag in Anhang VI bei der ECHA einreichen. Nur die Mitgliedstaaten können einen solchen Vorschlag vorlegen.

Bitte wählen Sie unter den folgenden Optionen die bevorzugte Option aus:

- Das System sollte nicht geändert werden, um eine Zunahme der CLH-Revisionsanträge durch Interessenträger zu vermeiden.
- Ein CLH-Revisionsantrag eines Interessenträgers sollte zunächst an die EU-Kommission gerichtet werden, damit über die Notwendigkeit einer Maßnahme

auf Gemeinschaftsebene entschieden werden kann. Wenn die Kommission den Antrag annimmt, wird der Antrag gegen Zahlung einer Gebühr, die alle erwarteten Kosten abdeckt, an die ECHA übermittelt.

- Ein Revisionsantrag eines Interessenträgers sollte zulässig sein und gegen Zahlung einer Gebühr, die alle erwarteten Kosten abdeckt, an die ECHA übermittelt werden.

Frage 34 - Um die korrekte Einstufung bestimmter Chemikalien zu erzielen, ist der Einsatz von Tierversuchen nach wie vor erforderlich.

Wären Sie sicher, dass Sie (Ihre) Produkte allein anhand alternativer Methoden einstufen könnten?

- Falls das Ergebnis eines Tests nach einer alternativen Methode positiv ist, würden Sie (Ihre) Chemikalien entsprechend einstufen?
 - Ja
 - Nein

- Falls das Ergebnis eines Tests nach einer alternativen Methode negativ ist, würden Sie (Ihre) Chemikalien nicht in die entsprechende Gefahrenklasse einstufen?
 - Ja
 - Nein

Frage 35 - Wenn die Meldung für das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis zu unterschiedlichen Einträgen für denselben Stoff führt, sind Hersteller und Importeure derzeit verpflichtet, alle Anstrengungen zu unternehmen, sich auf einen Eintrag im Verzeichnis zu einigen. Trotz dieser Verpflichtung sind unterschiedliche Einträge für denselben Stoff sehr häufig und beeinträchtigen den Nutzen des Verzeichnisses erheblich.

Bitte geben Sie Ihre Meinung zu den folgenden potenziellen Optionen an.

	Stimme zu	Stimme nicht zu	Keine Meinung
Das System sollte nicht geändert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Verpflichtung, sich auf einen Eintrag zu einigen, sollte verstärkt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die ECHA sollte nach Unterrichtung des Anmelders in der Lage sein, Meldungen, die unzutreffend erscheinen, zu entfernen /abzulehnen.



Abschnitt 3 - Kennzeichnung

Frage 36 - Hatten Sie in der Vergangenheit Probleme mit doppelten oder widersprüchlichen Kennzeichnungspflichten (CLP-Verordnung im Gegensatz zu anderen Rechtsvorschriften)?

- Ja
- Nein

Frage 36a - Bitte beschreiben Sie die Fälle doppelter oder widersprüchlicher Kennzeichnungspflichten.

Frage 37 - Wie bewerten Sie die wirtschaftlichen Auswirkungen (Kosteneinsparungen) der folgenden fünf Optionen?

	Erhebliche Einsparungen	Keine nennenswerten Einsparungen	Keine Meinung
Ausnahme kleiner Produkte (z. B. Stifte, Feuerzeuge) von bestimmten Kennzeichnungsanforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausnahme von Chemikalien in loser Schüttung (z. B. Kraftstoffe) von bestimmten Kennzeichnungsanforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zulassung einer breiten Verwendung von mehrsprachigen Etiketten/ausfaltbaren Etiketten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung bestimmter obligatorischer Kennzeichnungsinformationen in digitaler Form statt auf dem Etikett	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung zusätzlicher Informationen in digitaler Form	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 38 - Wie bewerten Sie die Auswirkungen der folgenden Optionen auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt? Bitte begründen Sie Ihre Wahl in dem nachstehenden Feld.

	Deutliche positive Auswirkungen	Keine deutlichen Auswirkungen (neutral)	Deutliche negative Auswirkungen	Keine Meinung
Ausnahme kleiner Produkte (z. B. Stifte, Feuerzeuge) von bestimmten Kennzeichnungsanforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausnahme von Chemikalien in loser Schüttung (z. B. Kraftstoffe) von bestimmten Kennzeichnungsanforderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zulassung einer breiten Verwendung von mehrsprachigen Etiketten /ausfaltbaren Etiketten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung bestimmter obligatorischer Kennzeichnungsinformationen in digitaler Form statt auf dem Etikett	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung zusätzlicher Informationen in digitaler Form	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abschnitt 4 - Online-Verkäufe

Frage 39 - Einige Chemikalien, die online aus Nicht-EU-Ländern gekauft werden, entsprechen häufig nicht dem EU-Recht (beispielsweise enthalten sie keine obligatorischen Sicherheitsinformationen). In diesen Fällen ist es sehr schwierig, das verantwortliche Unternehmen zu ermitteln und Korrekturmaßnahmen zu ergreifen.

Sind Sie der Ansicht, dass in einem solchen Fall die Anbieter von Online-Diensten, die Plattformen, als verantwortlich angesehen werden sollten?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 40 - Wie bewerten Sie die Notwendigkeit, dieselben Verpflichtungen aus der CLP-Verordnung (z. B. Kennzeichnung, Einstufung und Meldungen an Giftinformationszentren) auch auf gefährliche Chemikalien anzuwenden, die online gekauft werden (im Vergleich zum herkömmlichen Kauf)?

Frage 41 - Wie bewerten Sie die Notwendigkeit, auch für Chemikalien, die online gekauft werden, einen verantwortlichen Akteur für die Einhaltung der CLP-Verordnung mit Standort in der EU zu haben?

Frage 41a - Wer sollte Ihrer Ansicht nach die Korrekturmaßnahmen ergreifen?

Frage 42 - Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Probleme mit Online-Verkäufen hinsichtlich der Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen für alle Unternehmen?

(Wählen Sie so viele Antworten wie erforderlich.)

- Falsche oder unvollständige Werbung
- Falsche oder unvollständige Informationen auf der Webseite, auf der die Bestellung aufgegeben wird
- Falsche oder unvollständige Kennzeichnung/Verpackung von Chemikalien
- Andere als die oben genannten Probleme

- Kein Problem
- Keine Meinung

Frage 42a - Bitte erläutern Sie die zusätzlichen Probleme im Zusammenhang mit dem Online-Verkauf von Chemikalien.

Frage 43 - Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Probleme mit Online-Verkäufen hinsichtlich der Gewährleistung des gleichen Ausmaßes an Schutz der Gesundheit, der Sicherheit und der Umwelt?

(Wählen Sie so viele Antworten wie erforderlich.)

- Falsche oder unvollständige Werbung
- Falsche oder unvollständige Informationen auf der Webseite, auf der die Bestellung aufgegeben wird
- Falsche oder unvollständige Kennzeichnung/Verpackung von Produkten
- Keine Meldungen an Giftinformationszentren
- Keine der oben genannten Optionen

Frage 44 - Sind Sie der Ansicht, dass in der CLP-Verordnung problematische Aspekte im Zusammenhang mit dem Online-Verkauf gefährlicher Stoffe und Gemische behandelt werden sollten?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Abschnitt 5 - Anwendungsbereich der CLP-Verordnung

Frage 45 - Sind Sie der Ansicht, dass es Lücken oder Überschneidungen zwischen Artikel 1 Absatz 5 der CLP-Verordnung und Bestimmungen in anderen Rechtsvorschriften gibt oder dass der Wortlaut unklar ist?

	Überschneidungen	Lücken	Unklarer Wortlaut	Alles ist klar.	Keine Meinung
Arzneimittel gemäß der Richtlinie 2001/83/EG	<input type="checkbox"/>				
Tierarzneimittel gemäß der Richtlinie 2001/82/EG	<input type="checkbox"/>				
Medizinprodukte gemäß der Verordnung (EU) 2017/745 und der Richtlinie 98/79/EG	<input type="checkbox"/>				
Kosmetische Mittel gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009	<input type="checkbox"/>				
Lebens- und Futtermittel gemäß der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 , einschließlich Aromastoffe für Lebensmittel, Futtermittel und Futtermittelzusatzstoffe	<input type="checkbox"/>				

Frage 45a - Bitte erläutern Sie die oben genannten Probleme.

Frage 45b - Bitte machen Sie Vorschläge zur Verbesserung der derzeitigen Situation.

Frage 46 - Derzeit schreiben weder die CLP-Verordnung noch die „sektorspezifischen“ Rechtsvorschriften, die die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Produkte behandeln, vor, dass den Anwendern Informationen über die Einstufung und Kennzeichnung in Bezug auf Umweltgefahren bereitgestellt werden.

Was wäre Ihrer Meinung nach die beste Option, um die Anwender über diese Umweltgefahren zu informieren?

	Hinzufügen einer Verpflichtung zur Einstufung und Kennzeichnung gemäß der CLP-Verordnung hinsichtlich der Umweltgefahren	Hinzufügen einer Verpflichtung zur Bewertung und Kennzeichnung gemäß den sektorspezifischen Rechtsvorschriften	Förderung der freiwilligen Verwendung der CLP-Einstufung und -Kennzeichnung für Umweltgefahren	Keine Meinung
Arzneimittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tierarzneimittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Medizinprodukte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosmetische Mittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebens- und Futtermittel, einschließlich Aromastoffe für Lebensmittel,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Futtermittel und Futtermittelzusatzstoffe				
--	--	--	--	--

Abschnitt 6 - Meldungen an Giftinformationszentren

Frage 47 - Die CLP-Verordnung besagt, dass Informationen über Gemische, die auf der Grundlage ihrer gesundheitlichen und physikalischen Wirkungen eingestuft wurden, an benannte Stellen (Giftinformationszentren) in den Mitgliedstaaten zu übermitteln sind, damit diese eine gesundheitliche Notversorgung leisten können. Die CLP-Verordnung sieht außerdem vor, dass gefährliche Stoffe dem Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis der ECHA zu melden sind, das öffentlich zugänglich ist.

Ist es für die Zwecke der Giftinformationszentren sinnvoll, auch für Stoffe Informationen zu übermitteln?

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Frage 47a - Warum würden für reine Stoffe die Meldungen an das Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis für das Ziel einer angemessenen gesundheitlichen Notversorgung nicht ausreichen?

Frage 48 - Was sind Ihrer Ansicht nach die geeignetsten Übergangsfristen, bis die neuen Vorschriften für die verschiedenen im Rahmen der CLP-Verordnung geänderten Aspekte gelten?

	So bald wie möglich	18 Monate	24 Monate	36 Monate	48 Monate	Keine Meinung
Einführung neuer Gefahrenklassen	<input type="radio"/>					
Harmonisierte DNEL-, PNEL-, PNEC-Werte	<input type="radio"/>					
Verbesserungen des CLH-Prozesses (Priorisierungsmechanismus, Einreichende von ECHA-Dossiers)	<input type="radio"/>					
Verbesserung der Selbsteinstufungen	<input type="radio"/>					
Aufhebung bestimmter Ausnahmen von der CLP-Verordnung (Medizinprodukte, Arzneimittel, kosmetische Mittel usw.)	<input type="radio"/>					
Vereinfachung der Kennzeichnung	<input type="radio"/>					
Bekämpfung der mangelhaften Einhaltung der						

Vorschriften bei Online-Verkäufen	<input type="radio"/>					
Verbesserung der Meldung an Giftinformationszentren	<input type="radio"/>					

Frage 48a - Bitte begründen Sie die oben vorgeschlagenen Fristen für den Geltungszeitraum.

Abschnitt 7 - Abschließende (zusätzliche) Rückmeldungen

Frage 49 - Möchten Sie zusätzlich zu den vorstehenden Fragen für Sachverständige hinsichtlich der gezielten Überarbeitung der CLP-Verordnung weitere Informationen mitteilen (fakultativ)?

Frage 50 - Falls Sie hinsichtlich der gezielten Überarbeitung der CLP-Verordnung ein Dokument übermitteln möchten, laden Sie es bitte unten hoch (fakultativ):

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf